

	<p>Objekt: Ohrring mit Diskusanhänger</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Ägyptisches Museum</p> <p>Inventarnummer: ÄM 12829</p>
--	--

Beschreibung

Ohringe waren ausgesprochen beliebte Schmuckstücke in der Römischen Kaiserzeit. Eine Fülle von vielfältigen Formen derartiger Objekte ist uns durch archäologische und bildliche Belege, die sich oft gegenseitig ergänzen bzw. bestätigen, überliefert.

Der Goldohrring ÄM 12829 setzt sich aus einem dünnen Golddraht und einem Anhänger in Form eines Diskus zusammen. Ein Ende ist zu einer Öse geformt, in die das andere, zum Haken gebogene Ende zum Verschließen des Ohrnings eingehängt wird. Zwei Goldblechschalen wurden zusammen zu einem Diskus gelötet. Sechs kleine Kugeln, die ein umgedrehtes Dreieck bilden, wurden durch Granulation direkt unterhalb der Öse auf der Vorderseite des Diskus aufgetragen. Sie bilden die einzige Verzierung des schlicht wirkenden Schmuckstücks. In identischer bzw. sehr ähnlicher Ausführung wie das vorliegende Exemplar sind auch Halsketten aus den römischen Provinzen bekannt. (I. Liao nach: Helmbold-Doyé, J. / Jancziak, J., Luxus, in: Finneiser, K. / Helmbold-Doyé, J. / Jancziak, J. / Zorn, O., Alltag – Luxus – Schutz. Schmuck im Alten Ägypten. Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin, Sonderschriften der Ägyptischen Sammlung 3 (Berlin 2015) S. 44 f.)

Grunddaten

Material/Technik:	Gold (Material / Metall)
Maße:	Höhe x Breite x Tiefe: 4,7 x 3,7 x 0,65 cm; Höhe x Breite: 1,1 x 3,2 cm (lt. Inv.); Durchmesser: 3,7 cm (lt. Inv.); Gewicht: 3,07 g

Ereignisse

Hergestellt wann 332 v. Chr. - 313 n. Chr.

wer

wo

Ägypten

Schlagworte

- Ohring